

Medienmitteilung

Zusammenschlussprojekt sowie hohe Energiepreise und Temperaturen prägten 2023

Der geplante, knapp gescheiterte Zusammenschluss begleitete die StWZ Energie AG im Jahr 2023. Auch die hohen Temperaturen sowie die Energiepreise beeinflussten das Geschäftsjahr der Energieversorgerin massgeblich. StWZ geht die weiter steigenden Herausforderungen aus einer soliden Ausgangslage und mit einer aktualisierten Unternehmensstrategie an.

Der Unternehmensgewinn nach Steuern der StWZ Energie AG sank gegenüber dem Vorjahr um 1.2 Millionen auf CHF 1.4 Millionen. Insgesamt hat die Energieversorgerin CHF 101.1 Millionen umgesetzt, was einer Zunahme von CHF 32.4 Millionen oder 47 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die Gründe dieser massiven Veränderung liegen bei angestiegenen Energiepreisen für Endkunden und einer starken Zunahme des Gebäudetechnikgeschäfts.

Warme Temperaturen, tiefer Gasverbrauch

Der tiefere Unternehmensgewinn lässt sich zum einen mit den sehr warmen Temperaturen, speziell während den Wintermonaten, erklären. Das Jahr 2023 war in der Schweiz ähnlich warm wie das Rekordjahr 2022 und hatte mit 2'757 Heizgradtagen praktisch gleich viele wie im Vorjahr. Diese erneut warmen Temperaturen wirkten sich auf die verkauften Energiemengen aus, speziell im Gas. «Verstärkt wurde dies zum einen durch die Energiesparmassnahmen, welche Unternehmen wie auch Privatpersonen umsetzten. Auch die Umstellung von Zweistoffkunden von Gas auf Öl trug ihren Teil dazu bei», ergänzt Paul Marbach, Geschäftsführer von StWZ. Konkret sank der Absatz beim Gas im Vergleich zum Vorjahr um 16 Prozent, bei der Fernwärme um rund 4 Prozent. Der Stromabsatz hingegen konnte aufgrund neuer Kunden um 12 Prozent gesteigert werden. Beim Wasser blieb die verkaufte Menge praktisch gleich.

	2023	2022
Strom		
- Energieabsatz	106 Mio. kWh	95 Mio. kWh
- Netznutzung	113 Mio. kWh	119 Mio. kWh
Erdgas		
- Energieabsatz	233 Mio. kWh	277 Mio. kWh
- Netznutzung	240 Mio. kWh	288 Mio. kWh
Fernwärme	14.1 Mio. kWh	14.7 Mio. kWh
Wasser	0.92 Mio. m ³	0.93 Mio. m ³

Mögliche Energiemangellage weiterhin Thema

Der Winter 2023/24 war milde und so blickt die Energiewelt bereits auf das nächste Winterhalbjahr. Das Szenario einer Energiemangellage gilt weiterhin als möglich, da die Abhängigkeit vom Ausland sowie die Unsicherheiten der geopolitischen Lage weiterhin gegeben sind. StWZ hat sich bereits 2023 auf dieses Szenario vorbereitet, unter anderem wurde die Organisation im Krisenfall geregelt und der Ernstfall mit Kontingentierungen und Abschaltungen geplant. «Mit der Inbetriebnahme der neuen Energiezentrale mit deutlich höherem Holzanteil sowie dem Vorantreiben des Fernwärmeausbaus trägt StWZ ihren Teil zur Vorbeugung einer Mangellage bei», so Marbach. Auch in den kommenden Jahren wird die Umsetzung der Energiestrategie 2050 einen hohen Stellenwert bei StWZ einnehmen. «StWZ unterstützt dabei auch ihre Kundinnen und Kunden, beispielsweise beim Steigern der Energieeffizienz oder dem Ausbau erneuerbarer Energie», ergänzt Marbach.

Kooperationen auch ohne Zusammenschluss prüfen

Der Schulterschluss mit dem EW Oftringen und dem EW Rothrist ist gescheitert, die Herausforderungen der Zukunft bleiben aber die gleichen: volatile Energiepreise, Wettbewerbsfähigkeit, Versorgungssicherheit, Dekarbonisierung, Dezentralisierung, Digitalisierung und sich ändernde gesetzliche Richtlinien. «Es gilt nun, die StWZ-Unternehmensstrategie zu aktualisieren und neu zu schärfen. Kooperationen und mögliche Zusammenschlüsse werden dabei erneut eine Rolle spielen», meint Marbach. Ob gemeinsam mit Partnern oder allein: Die wichtigsten Ziele für StWZ sind und bleiben die sichere und effiziente Energieversorgung aller Kundinnen und Kunden sowie das Anbieten von attraktiven Dienstleistungen.

Auskunft an die Redaktion

Hans-Ruedi Hottiger, Verwaltungsratspräsident, 062 745 71 10 oder 079 420 69 31
Paul Marbach, Geschäftsführer, 079 703 32 36

Zofingen, 5. April 2024

StWZ engagiert sich mit über 80 Mitarbeitenden für eine sichere, nachhaltige Energie- und Wasserversorgung in der Region Zofingen. Sie versorgt ihre Kundinnen und Kunden mit Strom, Gas, Fernwärme, Wasser sowie Energie- und Telekomdienstleistungen. StWZ bietet ebenfalls umfassende Kompetenzen in den Bereichen Elektro-, Heizungs- und Sanitärinstallationen.



Die neue Energiezentrale an der Mühlegasse produziert Fernwärme fast ausschliesslich aus Holz.

Kennzahlen der StWZ Energie AG (konsolidiert)

Absatz		2023	2022
Strom			
- Energieabsatz	Mio. kWh	106.25	94.99
- Netznutzung	Mio. kWh	112.73	119.09
Erdgas			
- Energieabsatz	Mio. kWh	232.81	276.88
- Netznutzung	Mio. kWh	239.63	287.81
Fernwärme	Mio. kWh	14.14	14.69
Wasser	Mio. m ³	0.92	0.93

Erfolgsrechnung

Umsatz	CHF	101'112'840	68'666'203
Bruttogewinn	CHF	21'363'832	20'686'499
Unternehmensergebnis	CHF	1'435'448	2'667'259

Bilanz

Umlaufvermögen	CHF	29'597'220	32'750'139
Anlagevermögen	CHF	83'978'666	78'262'062
Eigenkapital	CHF	55'920'205	55'510'757
in Prozent des Gesamtkapitals	%	49.24	50.00
Fremdkapital	CHF	57'655'682	55'501'445

Mittelflussrechnung

Mittelfluss aus operativer Tätigkeit	CHF	12'839'871	3'867'631
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	CHF	-13'184'964	-10'015'278
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	CHF	-2'273'055	11'826'126
Veränderungen flüssige Mittel	CHF	-2'618'148	5'678'478

Personal

Vollzeitstellen am 31.12.		77	71
Personalaufwand	CHF	9'254'993	8'347'164